

Biomülldialog - Wiedereinführung der Biotonne in Schweinfurt? AG Klimafreundliche Mobilität und Energie

Bild: Mainpost

Hat man das Zeug zur Biotonne?

2005 hat die Stadt die Biomülltonne abgeschafft, während andere Biomüll vergären und so Energie gewinnen. Ist das zeitgemäß, und wie gut trennen die Städter?

Von Katja Beringer



So geht es schon mal nicht. Dass in Biomüll weder Alufolie noch Verpackungen gehören, ist wohl jedem klar. Störstoffe im Biomüll sind ein großes Thema, wenn es um die Verwertung geht. Wie gut der Biomüll wäre, den Schweinfurts Bevölkerung sammelt, soll ein Testlauf im nächsten Jahr im Stadtgebiet zeigen. Symbolfoto: Jan Wolke/dpa

Wies ist jetzt genau geplant und was will man untersuchen? Geplant sind zwei Dinge: Zum einen will der Servicebetrieb Grünschnitt sammeln, um zu sehen, ob er für eine Vergärung in einer Biogasanlage geeignet ist. Dafür kommt überhaupt nur Grasschnitt in Frage, da holzige und krautige Teile nicht geeignet sind. Gefunden hat der Servicebetrieb dafür nur zwei Verwerter, die überhaupt in Frage kommen: die Biogasanlage auf der Deponie Rothmühle und die Anlage in Oberspiesheim. An der Rothmühle sind die Kapazitäten allerdings begrenzt, so Graupner. Auch wenn die Anlage dort erweitert werden soll, sei sie mit den anliefernden Gebietskörperschaften ausgelastet.

Wie soll der Versuch in Sachen Küchenabfällen ablaufen?

Um zu prüfen, wie viel Küchenabfälle die Schweinfurter Bevölkerung sammeln würde, sollen im nächsten Jahr an zwei bis vier Standorten im Stadtgebiet Sammelbehälter aufgestellt werden, in denen die Schweinfurterinnen und Schweinfurter dann Bananen-, Eierschalen & Co. werfen können. Das soll auch zeigen, wie viele Störstoffe am Ende im so gesammelten Biomüll landen. Ursprünglich hatte der Servicebetrieb einen Probebetrieb noch in diesem Jahr geplant, von Juni bis Juli an sechs Sammelpunkten. Damit der Versuch repräsentativere Ergebnisse bringt, beschloss der Bauausschuss auf Antrag von Reginald von Hirschhausen (Bündnis 90/Die Grünen), den Versuch auf nächste Jahr zu schieben und dafür zeitlich auszuweiten.

gutabfällen und eine „Erweiterung der Sammelstellen für häusliche Küchenabfälle im Bringsystem im Stadtgebiet“.

Was macht Schweinfurt aktuell mit Gartenabfällen und Grünschnitt aus Parks?

Im Jahr werden in Schweinfurt rund 7200 Tonnen Grünrest gesammelt - aus privaten Gärten und öffentlichen Grünanlagen. In der Kompostanlage werden daraus etwa 2600 Tonnen biozertifizierter Kompost.

Was passiert mit Küchenabfällen oder Fallobst aus privaten Haushalten?

Wer mag, kann diese Abfälle an den Gartensammelplätzen und an

Wertstoffhof abgeben; zumindest ist das theoretisch möglich. Der meiste Biomüll endet aber wohl in der Restmülltonne. Laut bundesweiter Restmüllanalyse von 2019/2020 landen in der Stadt Schweinfurt pro Einwohner jährlich 17 Kilogramm mehr organische Abfälle im Restmüll als in vergleichbaren Städten mit Biomülltonne. Macht unterm Strich im Jahr 920 Tonnen Biomüll, die noch durch ein Erfassungssystem abgeschöpft werden könnten. Allerdings, so Graupner: Ab 1. Mai 2025 verschärfen sich die Vorgaben. Dann dürften nur noch ein Prozent Störstoffe enthalten sein. Sind es mehr, kann der Verwerter die An-

Namensta
24
Mai
Historisch
2022 And
Uvalde (US
18-Jährige
Lehrerinne
Polizei get
batte über
USA.
2018 Not
ben durch
Atomsteg
brauchbar
Machtüber
lung der T
treffen mit
derten Mo
digt.
Spruch zu
„Nur selten
Körnern un
zusammen
Autor
Egmont C
österreich
Geburtsda
1963 Mich
scher Schri
„Die Gehir
der Boys“)
1953 Alfre
spieler („S
Töchter“)
Todestaga
2003 Her
derator, ab
gewordene
Reporter d
1848 Ann
sche Dicht
1797
SCHWEINF
WOLKE/
BILD: M
W
Regi
G
Städt
Lebende Re

Angestoßen von der Agenda 2030 gab es im März 2023 in Schweinfurt einen Biomüll-



Dialog.

- Mit dabei:
- >Interessenverbände
- >Wirtschaftsunternehmen
- >Vertreter vom Landesamt für Umwelt
- >Stadtrat & Verwaltung

Termine für Schweinfurt	Mi, 15-17 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe, von 19.30 Uhr an	Diakonisches Werk , Luftpoldstr. 14-16, 97486 Schweinfurt	„Fotassamblagen von Schweinfurt, Hameln 1978 und Kallert von Bernd Pöhlmann“
--------------------------------	---	--	--

Darum ging es:

Was kann man mit Biomüll mehr machen außer der Verbrennung zuführen?

Das Projekt befindet sich in einem Stadium des Müllversuchs in 2024 an verschiedenen Standorten. Dieser 365 Tage-Versuch wird von der AG Klimafreundliche Mobilität und Energie betreut.



Bild: Der Standard